

# Erfahrungsbericht ERASMUS 2019/2020 Las Palmas de Gran Canaria

## Einleitung

Ein Auslandssemester in Las Palmas de Gran Canaria zu machen war im Nachhinein definitiv die richtige Entscheidung. Es ist ratsam einige Planungen wie die Wohnsituation, NIE und die Beantragung der Residencia vorzunehmen. Dazu im Folgendem mehr.

## NIE & Residencia

Zuerst sollte man sich um die NIE (Numero de Identificación Fiscal = Steuernummer) kümmern. Dazu reichen Reisepass und der Mietvertrag aus. Daher ist es auch wichtig direkt bei Einzug nach dem Mietvertrag zu fragen. Danach kann man die Residencia beantragen. Der größte Vorteil der Residencia ist es, sich Traveldiscounts zu sichern. Dies ist sowohl bei dem Unternehmen „Navierra Armas“, welches Überfahrten auf Fähren zu den anderen Inseln anbietet, als auch bei den Fluggesellschaften „Vueling“, „Binter“ und „Canaryfly“ möglich. Bei einigen ist die Residencia noch am gleichen Tag freigeschaltet, bei anderen dauerte es bis zu zwei Wochen.

## Wohnen

Die meiner Meinung nach beste Lage zum Wohnen in Las Palmas ist in Nähe „Mesa y Lopez“. Ich selbst habe direkt auf der Agenda Hose Mesa y Lopez gewohnt. Supermärkte sind in unmittelbarer Nähe,

man ist Nachts nie alleine auf der Straße und der Stadtstrand „Las Canteras“ ist fünf Gehminuten entfernt. Viele meiner Freunde wohnten also auch nicht weit entfernt. Die Busse, welche einen entweder nach Vegueta (die Altstadt) oder zur Universität nach Tafira bringen, fahren praktisch direkt vor der Haustür los. Der „Mercado Central“ mit frischem Obst und Gemüse war in zehn Gehminuten zu erreichen.

## Freizeitaktivitäten

Da ich sehr sportbegeistert bin, haben sich meine Freizeitaktivitäten auch hauptsächlich um den Sport herum gedreht. Ich bin beispielsweise dem Beachvolleyball-Verein „Net 7“ (am Alcaravaneras Strand) beigetreten und hatte somit dreimal die Woche dort Training. Dem, wer Beachvolleyball einmal ausprobieren möchte oder schon spielen kann, kann ich diesen Verein nur empfehlen. Außerdem war ich über viel am „La Cicer“ Strand surfen. La Cicer ist ein Teil des Stadtstrandes Las Canteras. Mit der University Surfschool kann man auch sehr günstig Surfunterricht nehmen. Ebenso gut kann man sich bei „Mojo Surf“ ein eigenes Board ausleihen. Einige haben sich auch für das halbe oder ganze Jahr ein Board gekauft. Weiter im Norden des Strandes ist das Wasser etwas ruhiger und klarer, was es einem ermöglicht entspannt zu schwimmen oder Schnorcheln zu gehen.

## Ausgehen & Feiern

Mein Lieblingsevent der Woche war jeden Donnerstag die „Tapas Night“ in Vegueta. Dort traf man so ziemlich alle anderen Erasmus Studenten, aber kam auch in Kontakt mit locals. Die Restaurants vor

Ort bereiteten dafür immer viele verschiedene Variationen von Tapas vor, die man sich dann für wenig Geld auf die Hand holen konnte. Anschließend ist man oft noch weiter zum feiern gegangen. Einige sind mit dem Taxi zum „Kopa“ gefahren. Das Kopa kann ich aber auf keinen Fall weiterempfehlen, da die Türsteher sehr sexistisch sind und viele meiner Freunde oft nicht reingelassen worden, weil sie keine hohen Schuhe an hatten oder eine Hose und keinen Rock getragen haben... Wo es mir jedoch sehr gut gefallen hat, ist das „Shack“ in Vegueta selbst oder das „Paper“, auch in Vegueta. Mittwochs konnte man gut in der „Garage“ in Las Palmas was trinken gehen und dabei Pool oder Darts spielen. Dienstags findet immer die Salsa Night im „Pequeña Habana“ statt. Da kann man dann die ersten Salsa Schritte lernen und anschließend mit einem Partner nachtanzen.

## Reisen

Auf Gran Canaria selbst lohnt es sich auf jeden Fall mal am Wochenende Ausflüge zu anderen Orten auf der Insel zu machen. Maspalomas ist mir persönlich zu touristisch, aber dafür ist gutes Wetter garantiert. „Roque Nublo“ und „Pico de Nieves“ sollte man auch mal gemacht haben. Der Ausblick ist einfach Wahnsinn. „Puerto Mogan“ ist ein kleines schönes Dorf im Süden und eignet sich sehr gut für einen Tagesausflug. Was mir am besten gefallen hat war der „Playa Güigüi“ im Westen der Insel. Hierfür musst du jeweils zwei Stunden hin und wieder zurück wandern. Es lohnt sich also über Nacht dort zu bleiben und zu zelten. der Sternenhimmel ist es auf jeden Fall wert.

Die anderen Kanarischen Inseln habe ich ebenfalls besucht. Weiterempfehlen kann ich Teneriffa und La Palma besonders. Teneriffa ist super vielseitig mit hohen Klippen, dem Telde (Vulkan)

und guten Surfstränden. La Palma ist super zum Wandern und man sieht mehrere Wasserfälle auf dem Weg.

## Universität

In Oldenburg studiere ich Betriebswirtschaftslehre mit juristischem Schwerpunkt im fünften Semester. Das bedeutete, dass ich Module aus verschiedenen Studiengängen auf Gran Canaria wählen musste. Ich hatte somit betriebswirtschaftliche und rechtliche Module. Insgesamt fanden alle Module die ich hatte auf dem Campus in Tafira statt. Die meisten Studenten hatten ihre Kurse dort. Man fährt aus der Stadt Las Palmas ca 30 Minuten dorthin, aber sollte auch immer Zeit für Stau einrechnen... Der Campus in Tafira hat mir persönlich sehr gut gefallen. Viele Fakultäten haben dort ihren Hauptsitz, es gibt mehrere Cafeteria mit täglich wechselndem Menü (leider kaum vegetarische Varianten) und eine Bibliothek. Außerdem hatte ich großes Glück mit meinen Professoren, die sich mit uns Erasmus-Studenten immer viel Mühe gegeben haben. Allerdings muss man sich darauf einstellen, dass sich das spanische System sehr von dem Deutschen unterscheidet. Die Vorlesungen sind viel kleiner, es herrscht oft Anwesenheitspflicht und es wird viel Mitarbeit gefordert.